Kreisfreie Stadt Cottbus



Feuerwehr Cottbus Jahresbericht 2018



Quelle: Martin Repnack

Inhaltsverzeichnis

1		Die Kreisfreie Stadt Cottbus	4
	1.1	Allgemein	4
	1.2	Topographie	5
	1.3	Verkehr	5
	1.4	Gewässer	5
	1.5	Bevölkerung	6
	1.6	Gefahrenpotential	7
2	F	euer- und Rettungswachen der Stadt Cottbus	7
	2.1	Anzahl der Feuer- und Rettungswachen	7
	2.2	Standorte Feuer- und Rettungswachen	8
3	C	Organigramm des Fachbereich 37	9
4	H	łaushalt	10
	4.1	Erträge und Aufwendungen	. 10
	4.2	Investitionen	. 10
5	E	Einsätze	.11
	5.1	Gesamteinsätze der Feuerwehr	. 11
	5.2	Fehlalarme	. 11
	5.3	Einsätze Brand	. 12
	5.4	Personenrettung/Personenbergung Brand	. 12
	5.5	Detailübersicht Brand	. 13
	5.6	Einsätze Technische Hilfeleistung	. 14
	5.7	Personenrettung/ Personenbergung Technische Hilfeleistung	. 14
	5.8	Detailbericht Beteiligung BF und FF	. 15
	5.9	Einsätze Sonstige	. 16
	5.10	Sonstige Angaben	. 16
	5.11	Einsätze Rettungsdienst	. 17
6	L	eitstelle Lausitz (Feuerwehr, Rettungsdienst u. Katastrophenschutz)	18
	6.1	Anrufaufkommen	. 18
	6.2	Einwohner und Fläche der Landkreise des RLS-Bereiches und Cottbus	. 18
	6.3	Einsatzverteilung	. 19
	6.4	Alarmierungen RD-Einheiten	
7	V	/orbeugender Brandschutz	20
8	F	Personal der Feuerwehr Cottbus	21
	8.1	Berufsfeuerwehr Gesamt Fehler! Textmarke nicht defini	ert.
	8.2	Berufsfeuerwehr Detailübersicht nach ProduktenFehler! Textmarke nicht defini	
	8.3	Berufsfeuerwehr DurchschnittsalterFehler! Textmarke nicht defini	
	8.4	Freiwillige Feuerwehr Gesamt (ohne Jugendfeuerwehr)	. 22

8	3.5	Freiwillige Feuerwehr - Detailübersicht	22
8	3.6	Freiwillige Feuerwehr Einsatzdienst	23
8	3.7	Jugendfeuerwehr Gesamt	24
8	8.8	Jugendfeuerwehr Detailübersicht	24
9	F	ahrzeugbestand der Feuerwehr Cottbus	25
ç	9.1	Löschfahrzeuge	25
g	9.2	Hubrettungsfahrzeuge	25
ģ	9.3	Rüst- und Gerätewagen	25
ģ	9.4	Sonstige Fahrzeuge	26
ç	9.5	Boote	26
ç	9.6	Rettungsdienstfahrzeuge	26
10	K	Katastrophenschutz der Stadt Cottbus	27
2	10.1	Einsatzkräfte SEE gesamt	27
2	10.2	Einsatzkräfte SEG-Verpflegung	28
11	В	Sefehlsstellenkonzept "Ausnahmezustand Unwetter"	29
12	Е	insätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes	30
2	12.1	Hilfeleistung/ Person unter Straßenbahn	30
-	12.2	Gefahrguteinsatz	32
2	12.3	Wald- und Vegetationsbrände	34
13	Α	Ausblick auf das Jahr 2019	36

1 Die Kreisfreie Stadt Cottbus

1.1 Allgemein

Die kreisfreie Stadt Cottbus, historisch geprägt durch Braunkohleabbau und Energieerzeugung, ist von der Einwohnerzahl die zweitgrößte Stadt im Land Brandenburg und liegt im Süd-Osten des Landes. Im strukturellen Wandel entwickelte sich die Stadt Cottbus zu einem Behörden- und Dienstleistungszentrum, unter Einbindung von vielen kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben.

Mit dem Carl-Thiem-Klinikum verfügt die Stadt Cottbus über ein Krankenhaus mit Maximalversorgung. Mit fast 1.300 Betten und 2.300 Mitarbeitern ist das Carl-Thiem-Klinikum einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Von besonderer Bedeutung ist das Wissenschaftspotential der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg für die Entwicklung neuer Technologien. An den drei Standorten: Zentralcampus Cottbus, Campus Cottbus-Sachsendorf und Campus Senftenberg studieren ca. 8000 Studenten aus 111 Nationen.

Als Oberzentrum der Lausitz besitzt die Stadt die notwendige Infrastruktur, um als Kultur- und Kongressstandort mit zahlreichen attraktiven Angeboten zu bestehen.

Ein großer kultureller Anziehungspunkt ist das Staatstheater Cottbus, welches im Jugendstil errichtet und 1908 eingeweiht wurde. 600 Gäste finden im "Großen Haus" Platz. Weitere kulturelle Einrichtungen in Cottbus sind unter anderem die Kammerbühne, das Piccolo Theater, die Stadthalle sowie das Messezentrum.

Als Tourismusmagnet dient auch der Branitzer Park mit seinen zwei Pyramiden, eine davon als Wasserpyramide konzipiert.

Mit dem "Stadion der Freundschaft", als Spielstätte des FC-Energie Cottbus, besitzt die Stadt eine weitere große Einrichtung für Veranstaltungen. Die Kapazität beträgt ca. 23.500 Plätze.



Quelle: BF CB/ Spremberger Turm



Quelle: BF CB/ Altbau Carl Thiem Klinikum



Quelle: BF CB/ IKMZ BTU



Quelle: BF CB/ Piccolo Theater

1.2 Topographie

Geographische Lage: 51° 46′ 02′′ nördliche Breite

14° 19′ 60′′ östliche Länge

Höhenlage: 75 m über NN

Höchster Punkt: 91,6 m über NN Tiefster Punkt: 24,7 m über NN

Stadtausdehnung: in Ost-Westrichtung: 15.6 km

in Nord-Südrichtung: 19,2 km

Gesamtfläche: 164,3 km²

Gebäude- und Freiflächen: 26,8 km²

Waldfläche: 34,3 km²

Verkehrsfläche: 12,6 km²

Sport- und Erholungsfläche: 8,4 km²

Wasserfläche: 2,7 km²

1.3 Verkehr

Die Cottbuser Verkehrsanbindung bildet einen stark ausgebildeten Verkehrsknoten von Straße und Schiene.

Die Bundesautobahn BAB 15 führt über eine Strecke von ca. 11,5 km durch das Stadtgebiet und verfügt über zwei Auf- und Abfahrten. Einsatztaktisch deckt die Feuerwehr Cottbus eine Länge von ca. 30 km auf der BAB ab.

Das Straßennetz der Stadt beträgt insgesamt 413 km. Hauptverkehrsachsen bilden die Bundesstraßen B 97, B 168 und die B 169. Das Schienennetz beträgt insgesamt 43 km, der Eisenbahnknoten (Hauptbahnhof) verläuft in Ost-West-Richtung über ca. 3 km gebündelt durch das Zentrum der Stadt. Die maximale Nord-Süd-Ausdehnung befindet sich im westlichen Bereich des Hauptbahnhofes und beträgt ca. 600 m. Neben dem Hauptbahnhof verfügt die Stadt über drei kleinere Bahnhöfe bzw. Haltepunkte.

1.4 Gewässer

Die Spree als Hauptfluss durchläuft die Stadt Cottbus in Süd-Nord-Richtung auf einer Länge von 23 km. Die max. Breite beträgt 36 m. Dabei durchquert sie das Stadtzentrum. Sie dient als Zulauf mehrerer Gräben. Der Zulauf, die Fließgeschwindigkeit und deren Pegel werden über 4 Wehre im Stadtgebiet sowie über die Staumauer der Spremberger Talsperre reguliert.



Quelle: BF CB/ Alter Wasserturm am Hauptbahnhof



Quelle: BF CB/ Kunstmuseum Dieselkraftwerk



Quelle: BF CB/ Wandbild erste Feuerwache



Quelle: BF CB/ Stadthaus



Quelle: BF CB/ Kiekebuscher Wehr

1.5 Bevölkerung

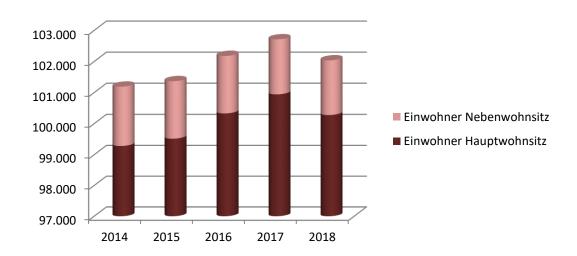
Cottbus ist nach der Zahl der Einwohner zweitgrößte Stadt des Landes Brandenburg. In den 19 Ortsteilen leben 100.280 Einwohner mit Haupt- und 1.758 Einwohner mit Nebenwohnsitz. Die Einwohnerdichte beträgt 608 Einwohner je km². Der Anteil der Ausländer beträgt 8,7 %.

Hauptwohnsitz	2014	2015	2016	2017	2018
Stadtmitte	9.699	9.913	10.235	10.423	10.524
Sandow	15.706	15.541	15.648	15.837	15.667
Merzdorf	1.114	1.108	1.107	1.090	1.087
Dissenchen/Schlichow	1.130	1.148	1.130	1.140	1.148
Branitz	1.435	1.443	1.448	1.441	1.460
Kahren	1.241	1.246	1.238	1.238	1.229
Kiekebusch	1.285	1.300	1.313	1.300	1.303
Spremberger Vorstadt	14.122	14.050	14.097	14.162	14.062
Madlow	1.533	1.564	1.570	1.578	1.563
Sachsendorf	11.893	11.745	11.792	11.703	11.389
Groß Gaglow	1.384	1.391	1.385	1.417	1.426
Gallinchen	2.614	2.581	2.591	2.624	2.596
Ströbitz	15.077	15.355	15.637	15.737	15.680
Schmellwitz	13.980	14.042	14.028	14.121	14.094
Saspow	657	693	674	674	667
Skadow	521	515	516	527	533
Sielow	3.551	3.547	3.581	3.606	3.559
Döbbrick	1.689	1.682	1.698	1.691	1.665
Willmersdorf	653	655	644	636	628
Gesamt	99.284	99.519	100.332	100.945	100.280

Quelle: Stadtverwaltung Cottbus – Fachbereich Bürgerservice mit Stadt 31.10.2018

Arbeitsbedingt pendeln ca. 23.500 Personen nach Cottbus ein. Dagegen pendeln ca. 11.200 Personen aus. Das ergibt ein Pendlersaldo von plus 12.300 Personen.

Werktags, tagsüber halten sich somit ca. 115.000 Personen in der Stadt Cottbus auf.



1.6 Gefahrenpotential

Gemäß der Definition der Risiko-/Gefahrenklassen der "Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren des Ministeriums des Innern vom 23.01.2007" befindet sich die Stadt Cottbus aufgrund der Einwohnerzahl sowie der Waldbrandgefahrenklasse A 1 in der höchsten Brandgefahrenklasse (Br 4). In der Tabelle ist sie als Risikoklasse bezeichnet.

Risiko- klasse	Ein- wohner- zahl	Kennzeichnende Merkmale
	über	zum überwiegenden Teil großflächig geschlossene Bauweise,
4		Mischnutzung u.a. mit Gewerbegebieten,
	50. 000	große Objekte besonderer Art oder Nutzung,
		Gebäudehöhe über 12 m Brüstungshöhe,
		Industrie- oder Gewerbebetriebe mit erhöhtem Gefahrstoffumgang
		ohne Werkfeuerwehr,
		Waldgebiet A 1

Quelle: GAP 2015

Die Ortsteile Stadtmitte, Schmellwitz, Sandow, Spremberger Vorstadt, Ströbitz und Sachsendorf verfügen über eine überdurchschnittliche Einwohnerdichte und weisen die höchste Brandgefahrenklasse auf. In diesen 6 Ortsteilen wohnen rund 80 % der Einwohner. Zudem ereignen sich dort über 80 % der Einsätze.

2 Feuer- und Rettungswachen der Stadt Cottbus

2.1 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen

Für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr hält die Feuerwehr Cottbus zwei Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr, an den Standorten Dresdener Straße 46 und Ewald Haase Straße 3, vor.

Verteilt über das Stadtgebiet, mit einer verstärkten Konzentration im Süden der Stadt, gibt es weiterhin 17 Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Stadt Cottbus als untere Katastrophenschutzbehörde hält eine Schnell-Einsatz-Einheit Sanität (SEE SAN), bestehend aus Mitgliedern der Organisationen DRK und Johanniter Unfallhilfe und eine Schnell-Einsatz-Gruppe Verpflegung (SEG-V), vor. Die Standorte der SEE und SEG-V befinden sich auf dem Gelände des Carl-Thiem-Klinikums in den Häusern 19 und 52, in der ehemaligen Rettungswache 3 der JUH in der Welzower Straße und im Gerätehaus Sachsendorf.

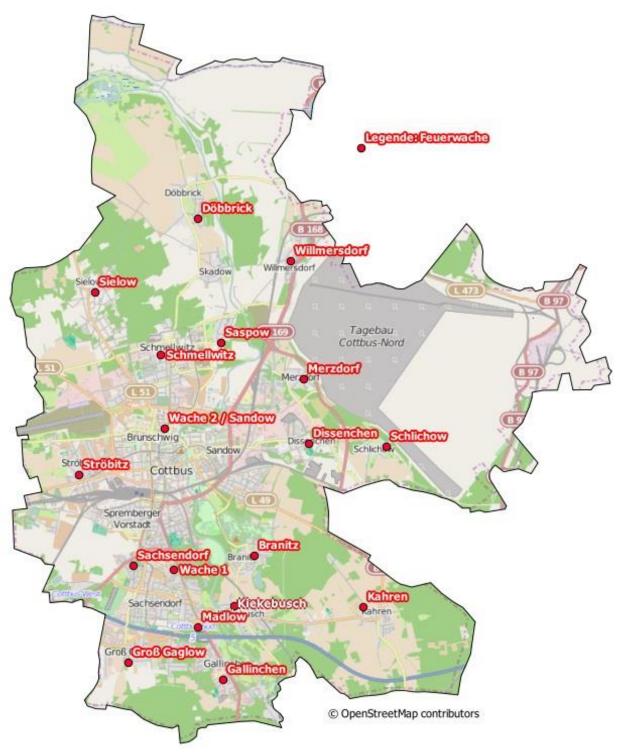


Quelle: BF CB/ Gerätehaus Ofw Kiekebusch

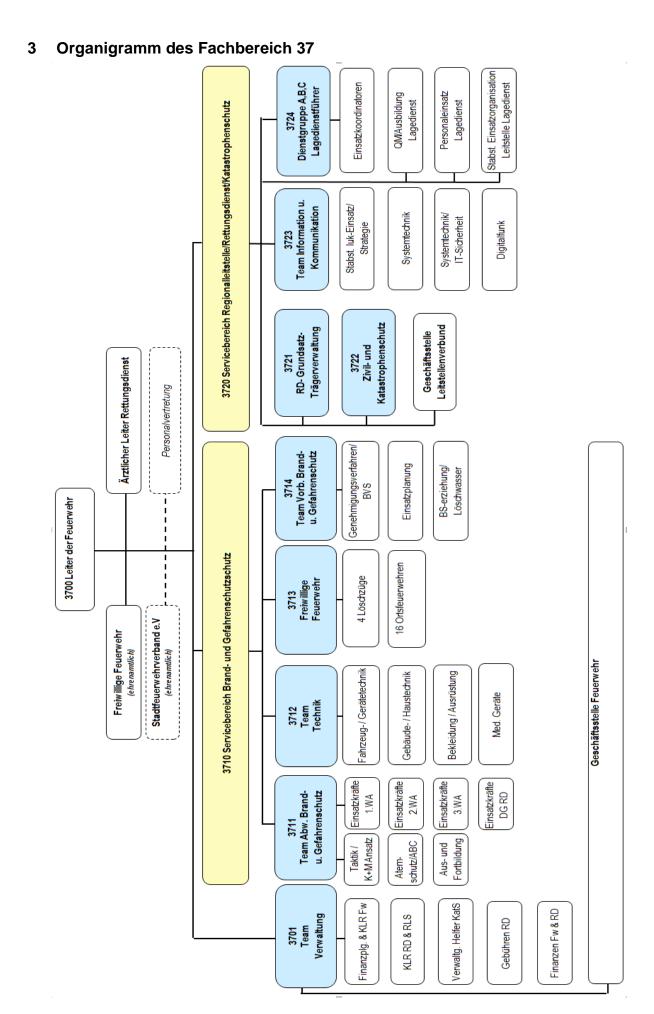


Quelle: BF CB/ Wache 2

2.2 Standorte Feuer- und Rettungswachen



Quelle: GAP 2015



4 Haushalt

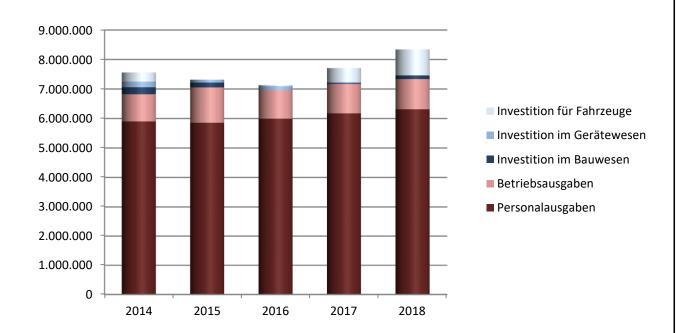
(Vorläufige Zahlen unter dem Vorbehalt der Haushaltsrechnung, Stand per 09.01.2019)

4.1 Erträge und Aufwendungen

	SOLL
Haushalt Feuerwehr Gesamtausgaben	8.339.446,29 €
Personalausgaben	6.308.913,12 €
Betriebsausgaben	1.024.869,76 €
Haushalt Feuerwehr Gesamteinnahmen	197.999,40 €
Zuschussbedarf	8.141.446,89 €

4.2 Investitionen

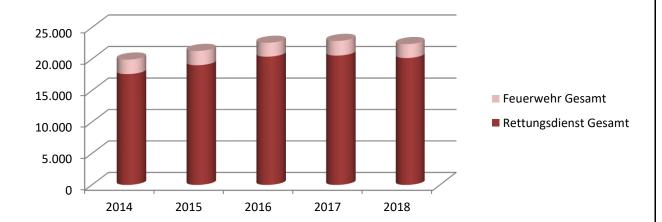
	SOLL
Investitionen im Bauwesen	119.312,47 €
Investitionen im Gerätewesen	10.494,21 €
Investitionen für Fahrzeuge	875.856,73 €
Investitionen Gesamt	1.005.663,41 €



5 Einsätze

5.1 Gesamteinsätze der Feuerwehr

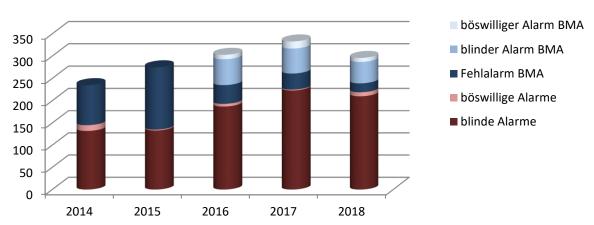
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsätze	221	286	267	225	269
Technische Hilfeleistung	1.707	1.687	1.629	1.766	1.642
Rettungsdienstfahrten	17.623	19.027	20.383	20.555	20.169
Fehlalarme	232	275	303	333	296
Gesamt	19.783	21.275	22.582	22.879	22.376



5.2 Fehlalarme

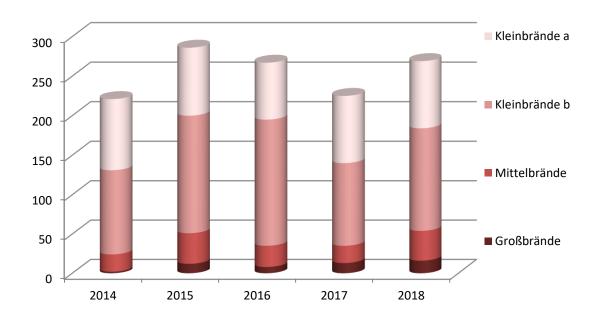
	2014	2015	2016	2017	2018
Blinde Alarme (ohne BMA)	132	133	187	223	210
Böswillige Alarme (ohne BMA)	13	2	6	2	9
Fehlalarm Brandmeldeanlagen	87	140	42	36	20
Blinder Alarm Brandmeldeanlage	*	*	58	56	48
Böswilliger Alarm Brandmeldeanlage	*	*	10	16	9
Gesamt	232	275	303	333	296

^{*}keine getrennte Erfassung



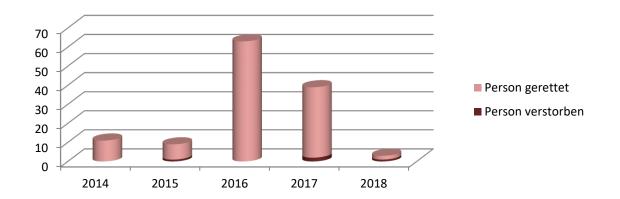
5.3 Einsätze Brand

	2014	2015	2016	2017	2018
Großbrände	2	12	8	13	16
Mittelbrände	22	39	27	22	38
Kleinbrände b	107	149	160	105	130
Kleinbrände a	90	86	72	85	85
Gesamt	221	286	267	225	269



5.4 Personenrettung/Personenbergung Brand

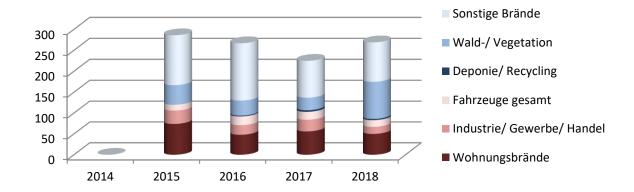
	2014	2015	2016	2017	2018
Personen gerettet	11	8	63	37	2
Personen verstorben	-	1	-	2	1



5.5 Detailübersicht Brand

	2014	2015	2016	2017	2018
Wohnungsbrände	*	74	48	56	50
Industrie/Gewerbe/Handel	*	32	23	28	17
Kraftrad/Pkw	*	8	19	16	14
Nutzfahrzeuge (LKW/ KOM/ Zugm.)	*	5	2	3	2
Arbeitsmaschinen/Sonstige	*	-	-	-	-
Schienenfahrzeug	*	1	-	-	•
Wasserfahrzeug	*	-	-	-	-
Luftfahrzeug	*	-	-	-	-
Deponie/Recyclingablagen	*	-	2	4	3
Wald-/Vegetationsbrände	*	47	36	30	89
Sonstige Brände	*	119	137	88	94
Gesamt	*	286	267	225	269

^{*} keine getrennte Erfassung



"Trockenperiode"

Auf Grund der langanhaltenden hohen Temperaturen und dem Ausbleiben von Niederschlägen ereilte die Feuerwehr ein Hilfeersuchen aus dem Fachbereich Grünund Verkehrsflächen mit der Bitte um Unterstützung bei der Bewässerung von Jungbäumen und Neuanpflanzungen.

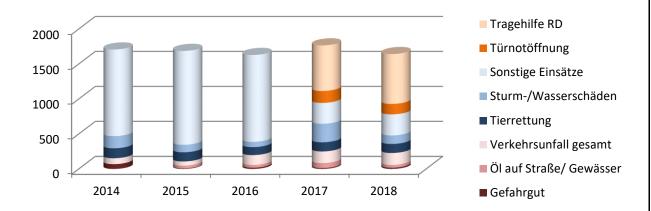
An mehr als 40 Standorten, im gesamten Stadtgebiet, waren die Kräfte der Berufsund Freiwilligen Feuerwehr über einen Zeitraum von sechs Wochen tätig.



5.6 Einsätze Technische Hilfeleistung

	2014	2015	2016	2017	2018
Gefahrgut	69	8	18	13	18
Öl auf Straße	*	39	40	66	40
Öl auf Gewässer	*	-	-	5	
Verkehrsunfall Kfz.	84	56	138	160	162
Verkehrsunfall Schiene	*	4	2	6	8
Verkehrsunfall Wasserfahrzeug	*	-	-	-	-
Verkehrsunfall Luftfahrzeug	*	-	-	-	-
Tierrettung	142	131	114	131	129
Sturmschäden	29	85	47	246	67
Wasserschäden	145	22	28	19	55
Türnotöffnung	*	*	*	170	149
Tragehilfe Rettungsdienst	*	*	*	652	713
Sonstige Einsätze	1.238	1.342	1.242	298	301
Gesamt	1.707	1.687	1.629	1.766	1.642

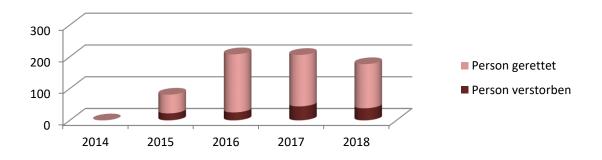
^{*} keine getrennte Erfassung



5.7 Personenrettung/Personenbergung Technische Hilfeleistung

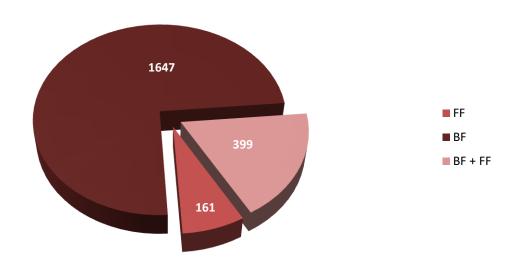
	2014	2015	2016	2017	2018
Personen gerettet	*	59	183	162	139
Personen verstorben	*	22	25	44	38

^{*} keine getrennte Erfassung



5.8 Detailbericht Beteiligung BF und FF

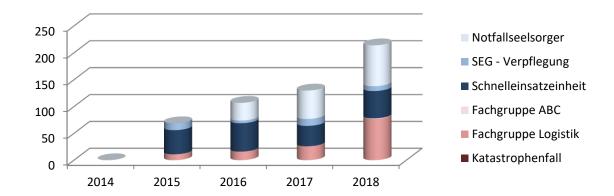
	BF	FF	BF	Gesamt
			FF	
Großbrände	1	4	11	16
Mittelbrände	1	3	34	38
Kleinbrände b	74	5	51	130
Kleinbrände a	43	2	40	85
Blinder Alarm (ohne BMA)	164	7	39	210
Böswilliger Alarm (ohne BMA)	6	-	3	9
Fehlalarm BMA	15	-	5	20
Blinder Alarm BMA	37	-	11	48
Böswilliger Alarm BMA	5	-	4	9
Gefahrgut	11	-	7	18
Öl auf Straße	35	-	5	40
Öl auf Gewässer	-	-	-	-
Verkehrsunfall Kfz.	78	-	84	162
Verkehrsunfall Schiene	-	-	8	8
Verkehrsunfall Wasserfahrzeug	-	-	-	-
Verkehrsunfall Luftfahrzeug	-	-	-	-
Tierrettung	129	-	-	129
Sturmschäden	34	18	15	67
Wasserschäden	29	19	7	55
Türnotöffnung	142	-	7	149
Tragehilfe Rettungsdienst	662	3	48	713
Sonstige Einsätze	181	100	20	301
Gesamt	1647	161	399	2207



5.9 Einsätze Sonstige

	2014	2015	2016	2017	2018
Katastrophenfall	*	-	-	-	
Fachgruppe Logistik	*	11	16	26	77
Fachgruppe ABC	*	-	-	-	1
Schnelleinsatzeinheit SEE	*	45	53	38	51
SEG - Verpflegung	*	13	5	13	9
Notfallseelsorger	*	*	33	53	76

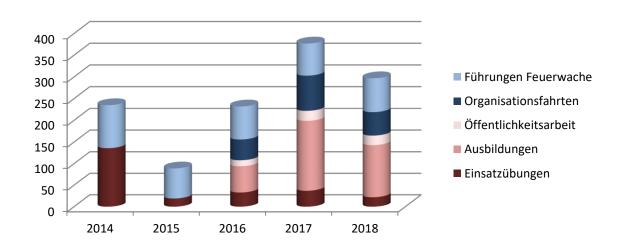
^{*} keine getrennte Erfassung bis 2015/16



5.10 Sonstige Angaben

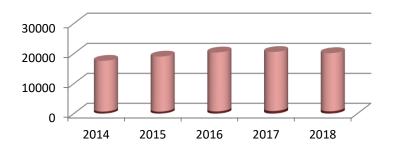
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzübungen	136	19	33	37	22
Ausbildungen	*	*	61	162	121
Öffentlichkeitsarbeit	*	*	14	23	22
Organisationsfahrten	*	*	48	81	54
Führungen Feuerwache	99	70	76	74	78

^{*} keine getrennte Erfassung bis 2016



5.11 Einsätze Rettungsdienst

	2014	2015	2016	2017	2018
Rettungsdienst Einsatzfahrten gesamt	17.623	19.027	20.383	20.555	20.169
KTW Einsatzfahrten	657	649	719	852	750
RTW / NEF Einsatzfahrten	16.966	18.378	19.664	19.703	19.419



- RTW/ NAW/ NEF Einsatzfahrten
- KTW Einsatzfahrten

Keine Angst vor "Erster Hilfe"

Die "Laienreanimation"

Herz- Kreislauferkrankungen zählen zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Bei einem Herzstillstand ist schnelle Hilfe für eine erfolgreiche Reanimation gefragt. Bei der Laienreanimation geht es darum, die Zeit bis zum Eintreffen qualifizierter Hilfe zu überbrücken, um die Überlebenschancen zu erhöhen.



1) Bewusstlosigkeit?

Patient auf den Rücken legen
Patient ansprechen, anfassen, Reaktion prüfen keine Reaktion
→Schritt 2



2) Atmung?

Oberfköper entkleiden Kopf überstrecken Atmung durch Hören, Sehen, Fühlen prüfen keine Atmung bzw. keine normale Atmung →Schritt 3





4) Druckpunkt suchen

auf dem Brustbein, mittig der Brustwarzen Handballen auflegen →Schritt 5



5) Herzdruckmassage

Drucktiefe zwischen 5 und 6 cm Druckfrequenz 100 bis 120 mal pro Minuten Brustkorb nach jeder Kompression entlasten

Herzdruckmassage bis zum Eintreffen qualifizierter Hilfe fortführen!

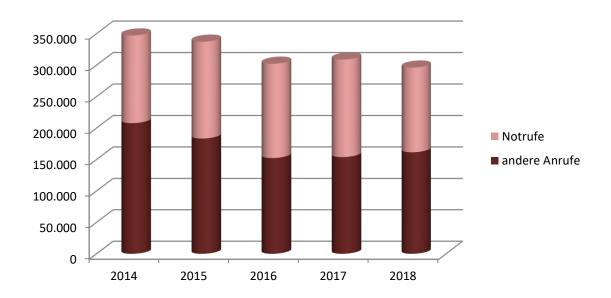
Ausgebildete Personen sollen zusätzlich zur Herzdruckmassage Beatmungen im Verhältnis 30:2

durchführen.

6 Leitstelle Lausitz (Feuerwehr, Rettungsdienst u. Katastrophenschutz)

6.1 Anrufaufkommen

	2014	2015	2016	2017	2018
andere Anrufe	207.939	183.484	152.468	153.956	161.589
Notrufe	139.203	153.837	149.830	155.164	134.631
Anrufe Gesamt	347.142	337.321	302.298	309.120	296.220



6.2 Einwohner und Fläche der Landkreise des RLS-Bereiches und Cottbus

	Einwohner	Fläche
Stadt Cottbus Stand: 31.10.2018	100.280	165 km²
Landkreis Spree-Neiße Stand: 31.12.2017	115.456	1.657 km ²
Landkreis Elbe-Elster Stand: 31.12.2017	103.455	1.899 km²
Landkreis Oberspreewald-Lausitz Stand: 31.12.2017	122.309	1.223 km ²
Landkreis Dahme-Spreewald Stand: 31.12.2017	167.319	2.261 km ²
Gesamt RLS-Bereich	608.819	7.205 km ²

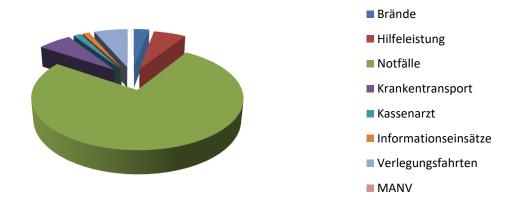
Quelle: Einwohnermeldeämter

6.3 Einsatzverteilung

	2014	2015	2016	2017	2018
Brände	1.958	2.170	2.116	2.034	2.803
Hilfeleistung	4.784	6.327	5.106	7.583	5.886
Notfälle	63.705	68.552	71.747	73.390	72.812
Krankentransport	7.010	7.125	6.642	5.744	6.141
Kassenarzt	618	1.694	1.592	1.468	1.409
Informationseinsätze*	2.339	1.257	1.333	2.730	1.285
Verlegungsfahrten	-	5.571	5.805	6.492	6.149
MANV	-	7	12	11	17
Sonstige**	1.131	3.535	3.668	3.691	3.771

^{*}Jagdpächter, Vermittlung

^{**}seit dem Jahr 2013 erfasst (z. B. Einsatzübungen, Jagdpachten, Notfallseelsorge etc.)



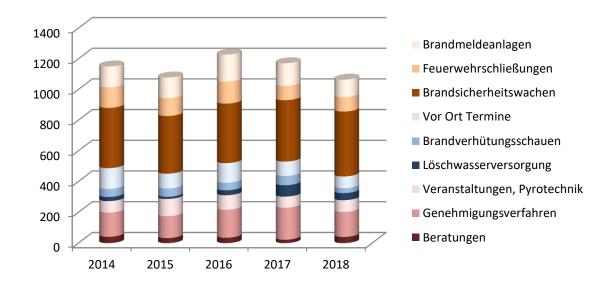
6.4 Alarmierungen RD-Einheiten

	2014	2015	2016	2017	2018
Rettungswagen	78.423	84.419	88.022	90.438	89.748
Notarztwagen	27.282	28.168	28.575	28.804	27.577
Hubschrauber	2.396	4.781	4.756	4.800	5.038
Krankentransport	4.514	4.833	4.611	3.505	3.672



7 Vorbeugender Brandschutz

Inhalte und Schwerpunkte	2014	2015	2016	2017	2018
Beratungen	41	33	35	22	40
Stellungnahmen (Genehmigungsverfahren)	157	142	182	208	162
Stellungnahmen (Veranstaltungen, Pyrotechnik)	75	112	94	72	77
Bearbeitung Vorgänge Löschwasserversorgung	27	14	32	74	46
Brandverhütungsschauen	52	54	49	60	32
Vor-Ort-Termine	135	96	128	94	76
Brandsicherheitswachen	393	376	388	400	423
Vorgänge zu Feuerwehrschließungen	135	116	143	93	95
Vorgänge zu Brandmeldeanlagen	135	135	177	148	113



Rauchmelder retten Leben (www.rauchmelder-lebensretter.de)

Im Durchschnitt stirbt täglich ein Mensch infolge eines Brandes. Hier steht nicht die thermische Verletzung im Vordergrund, sondern die Inhalation von giftigen Rauchgasen.

Zwei Drittel aller Brandopfer wurden nachts im Schlaf überrascht. Die jährlichen Folgen in Deutschland: rund 360 Brandtote, 3.600 Brandverletzte mit Langzeitschäden und über eine Milliarde Euro Brandschäden im Privatbereich. In Brandenburg ist die Installation von Rauchmeldern im privaten Bereich inzwischen gesetzlich vorgeschrieben. Der laute Alarmton des Rauchmelders warnt Sie, vor allem im Schlaf, wo die Wahrnehmung von Rauchgasen nicht gegeben ist. Eine rechtzeitige Branderkennung und Warnung ermöglicht ein schnelles Verlassen der Brandwohnung und rettet Ihnen und Ihrer Familie das Leben.



Quelle: BF CB/ optischer Rauchmelder

Der Mindestschutz in Brandenburg umfasst die Installation von Rauchmeldern in allen Aufenthaltsräumen, Schlafzimmern und Fluren. Rauchmelder sind im Elektro- und Sicherheitsfachgeschäft erhältlich. Lassen Sie sich durch fachlich kompetentes Personal beraten.

8 Personal der Feuerwehr Cottbus

8.1 Berufsfeuerwehr Gesamt

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt	204	204	210	210	212*

^{*} nur besetzte Stellen einschl. 7 geringfügig Beschäftigte

8.2 Berufsfeuerwehr Detailübersicht nach Produkten

		2018*
Produkt Brandschutz	zzgl. 1 Aufstiegsbeamter und 4 BmA in Lauf- bahnausbildung	97
Produkt Rettungsdienst	zzgl. 8 auszubildende Notfallsanitäter * ¹ einschl. 4 geringfügig Beschäftigte	56* ¹
Produkt Regionalleitstelle	zzgl. 3 auszubildende Notfallsanitäter zzgl. 1 Aufstiegsbeamter und 1 BmA in Lauf- bahnausbildung * ¹ einschl. 3 geringfügig Beschäftigte	57* ¹
Produkt Katastrophenschutz		2
Gesamt		212

^{*} nur besetzte Stellen

8.3 Berufsfeuerwehr Durchschnittsalter

	2014	2015	2016	2017	2018
Direktionsdienst*	50,8	49,0	48,2	48,0	48,1
Leitstelle**	47,8	48,3	47,3	46,4	46,9
Wachabteilung I	47,3	43,6	41,5	41,4	43,1
Wachabteilung II	41,0	43,2	42,8	42,3	42,4
Wachabteilung III	43,0	45,2	43,5	43,2	43,5
Dienstgruppe RD	43,5	44,1	44,3	40,8	42,1

^{*}Personal Führungsdienst/Tagesdienst/Verwaltung/Systemtechnik

^{**}Einsatzkoordinatoren/Lagedienst



zzgl. 2 Aufstiegsbeamte in Laufbahnausbildung g. D.

zzgl. 5 Brandmeisteranwärter in Laufbahnausbildung m.D.

zzgl. 11 auszubildende Notfallsanitäter

8.4 Freiwillige Feuerwehr Gesamt (ohne Jugendfeuerwehr)

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Ortsfeuerwehren	16*	16*	16*	16*	16*
Gesamtstärke Freiwillige Feuerwehr	673	667	662	672	656

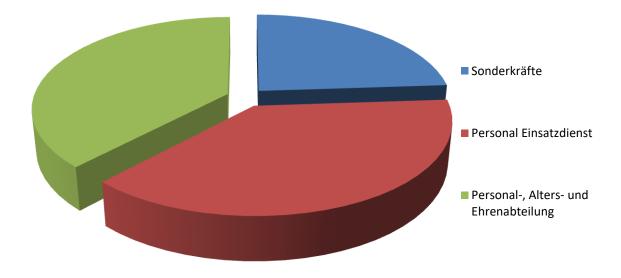
^{*} ohne Löschgruppe Schlichow/ Bestandteil der Ofw Dissenchen

8.5 Freiwillige Feuerwehr - Detailübersicht

	2014	2015	2016	2017	2018
Sonderkräfte*	195	187	175	174	157
Personal Einsatzdienst	267	256	260	265	250
Personal-, Alters- und Ehrenabteilung	211	224	227	233	249
Gesamtstärke Freiwillige Feuerwehr (ohne Jugendfeuerwehr)	673	667	662	672	656

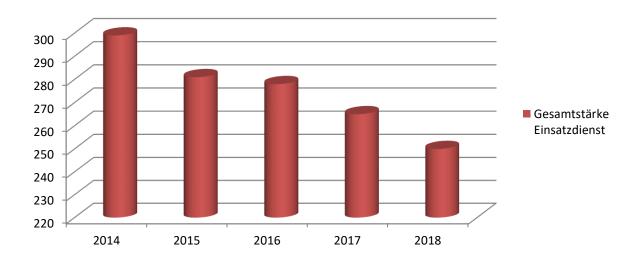
^{*} Fachberater/ Mitglieder des Stadtfeuerwehrverbandes/ Feuerwehrsportler, die nicht im Einsatzdienst tätig sind

Gesamtstärke Freiwillige Feuerwehr 2018



8.6 Freiwillige Feuerwehr Einsatzdienst

	2014	2015	2016	2017	2018
Ofw Sandow	23	25	24	20	17
Ofw Saspow	10	10	10	10	12
Ofw Sachsendorf	20	18	20	18	18
Ofw Ströbitz	16	16	17	15	14
Ofw Schmellwitz	29	26	29	27	16
Ofw Madlow	17	15	16	15	15
Ofw Dissenchen/Schlichow	31	28	25	27	26
Ofw Merzdorf	22	20	17	16	10
Ofw Kahren	16	15	17	12	10
Ofw Sielow	21	18	17	19	23
Ofw Döbbrick	12	12	9	10	8
Ofw Willmersdorf	14	15	16	14	13
Ofw Branitz	24	19	20	23	20
Ofw Kiekebusch	19	21	21	21	23
Ofw Gallinchen	15	11	10	10	11
Ofw Groß Gaglow	10	12	10	8	14
Gesamtstärke	299	281	278	265	250

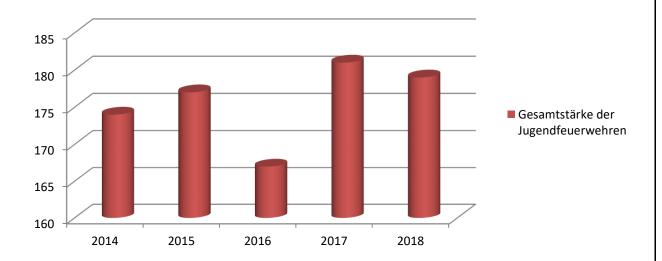


8.7 Jugendfeuerwehr Gesamt

	2014	2015	2016	2017	2018
Jugendfeuerwehren	15	14	13	13	14

8.8 Jugendfeuerwehr Detailübersicht

	2014	2015	2016	2017	2018
Sandow	9	18	15	18	26
Saspow	7	10	14	16	11
Sachsendorf	25	25	23	24	24
Ströbitz	17	14	12	13	17
Schmellwitz	13	12	10	7	6
Madlow	11	8	6	4	3
Dissenchen/Schlichow	11	14	15	18	19
Merzdorf	1	1	7	16	16
Kahren	8	9	9	10	6
Sielow	19	23	19	20	12
Döbbrick	-	-	-	-	-
Willmersdorf	16	1	-	-	-
Branitz	6	16	11	10	12
Kiekebusch	1	-	-	-	3
Gallinchen	16	16	16	13	14
Groß Gaglow	14	10	10	12	10
Gesamtstärke	174	177	167	181	179



Fahrzeugbestand der Feuerwehr Cottbus

BF = Berufsfeuerwehr

FF = Freiwillige Feuerwehr

Kat.S = Katastrophenschutz

9.1 Löschfahrzeuge

	BF			FF		Kat.S
		LZ I	LZ II	LZ III	LZ IV	
HLF 20	2	1	1	-	1	-
LF 10	-	-	-	-	1	-
LF 8/6	-	2	1	1	-	-
LF 16/12	-	-	-	1	-	-
TLF 16/25	-	-	1	1	1	-
TLF 24/50	1	-	-	-	-	-
TLF 4000	-	1	-	-	-	-
TLF 5000	1	-	-	-	-	-
TSF – W	-	-	-	-	1	-
TSF	-	•	-	1	-	-
Gesamt	4	4	3	4	4	-
Gesaiii			19			





Quelle: BF CB/ TLF 5000



Quelle: BF CB/ TMF



Quelle: BF CB/ GW-Tier



Quelle: BF CB/ GW-Öl

Hubrettungsfahrzeuge 9.2

	BF		FF				
		LZ I	LZ II	LZ III	LZ IV		
DLK 23/12	1	-	-		-		
Sonstige	1	-	-	-	-	-	
Gesamt	2		-	-	-		
Gesaiii			2				

Rüst- und Gerätewagen 9.3

	BF		Kat.S			
		LZ I	LZ II	LZ III	LZ IV	
GW (San)	-				-	2
GW-L 1	-	-	-	-	-	1
GW-T	1	-	-	-	-	-
Sonstige	2	-	-	-	1	-
Cocomt	3	-		-	1	3
Gesamt			7			

9.4 Sonstige Fahrzeuge

	BF			FF		Kat.S
		LZ I	LZ II	LZ III	LZ IV	
ELW 1	1	-	-	-	-	-
ELW 2	-	-	-	-	-	1
Kdow	5	-	-	-	-	3
MTW/ MTF	3	1	1	1	-	3
Krad	-	-	-	-	-	-
ABC-Erk.	-	-	-	-	-	1
Dekon-P	-	-	-	-	-	1
Anhänger	1	2	-	1	1	1
TSA	1	4	3	2	2	-
STA	-	-	-	-	-	-
WLF	2	-	-	-	-	1
AB	8	-	-	-	-	1
OrgL. RD	1	-	-	-	-	-
Sonstige	3	-	1	1	-	-
Cocomt	25	7	5	5	3	13
Gesamt			58	3		



	BF		Kat.S			
		LZ I	LZ II	LZ III	LZ IV	
MZB	2	-		-	-	-
Schlauchboote	2	-	-	1	-	-
Gesamt	4	-		1	-	-
Gesami			5			

9.6 Rettungsdienstfahrzeuge

	BF		Kat.S			
		LZ I	LZ II	LZ III	LZ IV	
NEF	3	-		-	-	-
RTW	9	-	-	-	-	-
KTW	-	-	-	-	-	3
Sonstige	-	-	-	-	-	1
Gesamt	11	-			-	4
Gesami			15	5		



Quelle: BF CB/ ELW 2



Quelle: BF CB/ WLF 1



Quelle: BF CB/ AB-Umwelt



Quelle: BF CB/ MZB 1



Quelle: BF CB/ RTW 2



Quelle: BF CB/ NEF 1

10 Katastrophenschutz der Stadt Cottbus

Auf der Grundlage der Katastrophenschutzverordnung und den entsprechenden Verwaltungsvorschriften erfolgt gegenwärtig eine Umstrukturierung des Katastrophenschutzes im Land Brandenburg.

Zu deren Umsetzung wurden die Schnell-Einsatz-Gruppen SEG, JUH und SEG DRK in die Schnell-Einsatz-Einheit "SEE San" zusammengefasst.

Die SEE San unterstützt den Rettungsdienst bei einem Massenanfall von Verletzten, indem sie sanitätsdienstliche Maßnahmen zur Abwendung lebensbedrohlicher Zustände und zur Herstellung der Transportfähigkeit durchführt, einen Behandlungsplatz zur Versorgung von 25 Verletzten/ Stunde aufbaut und betreibt sowie beim Patiententransport mitwirkt.

Weiterhin wurde eine Schnell-Einsatz-Gruppe Verpflegung "SEG-V" aufgestellt. Die SEG-V unterstützt die Einsatzleitung, indem sie bei Großschadenslagen und Katastrophen Verpflegung zubereitet und diese an hilfsbedürftige Personen und Einsatzkräfte verteilt.

Zur Umsetzung der Katastrophenschutzverordnung befinden sich weitere Einheiten wie die Schnell-Einsatz-Gruppe Führungsunterstützung "SEG-Fü" im Aufbau.



Quelle: BF CB/ MTF 18 Übung



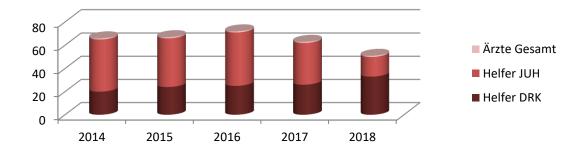
Quelle: BF CB/ MTF 18 Übung



Quelle: FW CB/ SEG-Verpflegung

10.1 Einsatzkräfte SEE gesamt

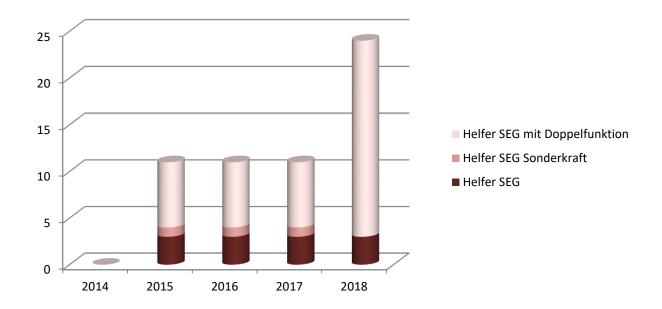
	2014	2015	2016	2017	2018
Helfer DRK	20	24	25	26	33
Helfer JUH	45	42	46	36	17
Ärzte DRK	1	1	1	1	1
Ärzte JUH	-	-	-	-	-
Gesamt	66	67	72	63	41



10.2 Einsatzkräfte SEG-Verpflegung

Die SEG-Verpflegung ist an die Ortsfeuerwehr Sachsendorf angegliedert. Sie besteht aktuell aus 24 Mitgliedern, wobei Doppelfunktionen in SEG und Feuerwehr vorhanden sind.

	2014	2015	2016	2017	2018
Helfer SEG	-	3	3	3	3
Helfer Sonderkraft	-	1	1	1	-
Helfer SEG + EK Fw	-	7	7	7	21
Gesamt	-	11	11	11	24



Neue Räumlichkeiten für die SEG-Verpflegung

Die SEG-Verpflegung erhielt zusätzlich freistehende Räumlichkeiten im Gerätehaus Sachsendorf. Die Räumlichkeiten werden in Eigeninitiative renoviert.

Mit der Fertigstellung der Räume gibt es nur noch einen zentralen Standort für die SEG-Verpflegung.



Quelle: FW CB

Am Standort der SEG-Verpflegung, in Kombination mit der Ortsfeuerwehr, sind ein TLF 16/25, ein GW-Logistik, ein Kdow sowie eine Feldküche stationiert.



Quelle: FW CB

11 Befehlsstellenkonzept "Ausnahmezustand Unwetter"

Wer erinnert sich nicht an die extremen Wetterereignisse, mit den Stürmen "Xavier", "Herwart" und "Friederike", in den Jahren 2017 und Anfang 2018.

Eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Hilfeersuchen und die daraus resultierenden Einsatzzahlen führten zu einer extremen Ausnahmesituation. In einer solchen Lage steigen die Einsatzzahlen extrem an, so dass für viele Einsatzleitungen der Feuerwehren im Gebiet der Leitstelle Lausitz keine normale Einsatzführung mehr möglich ist. Aber auch für die Leitstelle selbst führt eine solche Lage zu einer hohen Belastung, da das Notruf- und Einsatzaufkommen extrem ansteigt.

Um bei solchen extremen Ereignissen künftig noch effektiver zu reagieren, wurden die gewonnenen Erkenntnisse der Unwetter selbstkritisch ausgewertet. Im Ergebnis erfolgt derzeit der Aufbau eines modernen Führungs- und Informationssystems (FIS) nach Stand der Technik.

Durch dieses kooperative Führungsmittel ändert sich für die Einsatzleitungen der Feuerwehren vor Ort die bisher gewohnte Führungsaufgabe. In der Leitstelle erfasste Notrufmeldungen werden in Echtzeit an die zuständige Einsatzleitung überstellt. Anschließend erfolgt durch die Einsatzleitung vor Ort die Zuweisung von verfügbaren Kräften und Mitteln. In der Folge erhalten die Einsatzkräfte automatisiert neue Einsatzstellen.

In der Folge verfügen - ohne zusätzlichen Kommunikationsaufwand - die Integrierte Regionalleitstelle Lausitz und die ortsansässigen 55 Träger des Brandschutzes in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und die kreisfreie Stadt Cottbus über den gleichen Informationsstand zur aktuellen Einsatzlage.

Im Rahmen einer Pilotphase wurde bei der Feuerwehr Cottbus mit der Modernisierung der örtlichen Befehlsstelle - als ein möglicher Sitz der Einsatzleitung - begonnen. Die Feuerwehr Cottbus befindet sich aktuell in der Erprobungsphase des sogenannten Befehlsstellenkonzeptes. Hier erfolgen gemeinsame Einsatzübungen des Führungsdienstes der Feuerwehr, der Regionalleitstelle sowie der Ortsfeuerwehren.



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB

12 Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes

12.1 Hilfeleistung/ Person unter Straßenbahn

Datum	08.05.2018	
Stichwort	H: VU-Schiene	
Bemerkungen	Person unter Straßenbahn	
Eröffnung	16:18 Uhr	
Ende	18:21 Uhr	
Einsatzort	Cottbus	
Ortsteil	Mitte	
Straße	Berliner Platz	
Einsatzmittel	Berufsfeuerwehr Cottbus: ELW 1/ HLF 1/ WLF 1 mit AB-Bahn HLF 2/ DLK NEF 1 RTW 1 W 2/ RTW 2 W 2 Freiwillige Feuerwehr Cottbus: HLF Sandow LF Schmellwitz FG-Logistik	

Vermutlich aus Unachtsamkeit wurde beim Überqueren der Straßenbahngleise, am Berliner Platz, eine weibliche Person von einer Straßenbahn erfasst und unter dieser eingeklemmt.

Die Person wurde, nach der Herstellung der Rettungsfähigkeit durch einen Notarzt, unter Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät durch die Feuerwehr befreit.

Neben der verunfallten Person erlitt die Fahrerin der Straßenbahn einen Schock. Beide betroffenen Personen wurden zur weiteren Behandlung in das Carl-Thiem-Klinikum transportiert.

Auf Grund der Vielzahl von Schaulustigen wurde ein provisorischer Sichtschutz aufgebaut.

Während der Rettungsmaßnahmen kam es zu Einschränkungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Zur genauen Klärung der Unfallursache nahm die Polizei die Ermittlungen auf.



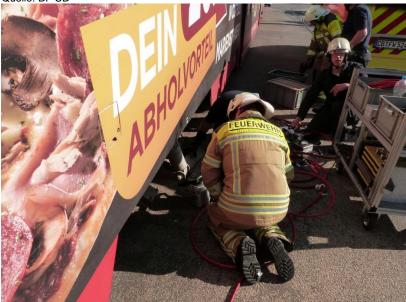
Quelle: BF CB



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB

12.2 Gefahrguteinsatz

Datum	24.06.2018
Stichwort	H: Gefahrgut-Klein
Bemerkungen	Gefahrgut am Straßenrand
Eröffnung	19:21 Uhr
Ende	21:43 Uhr
Einsatzort	Cottbus
Ortsteil	Spremberger Vorstadt
Straße	Görlitzer Straße
Einsatzmittel	Berufsfeuerwehr: ELW 1/ HLF 1/ WLF 2 mit AB-Umwelt/ CBRN Erkunder/ MTF 1 Freiwillige Feuerwehr: TLF Sachsendorf TLF Gallinchen VRW Gallinchen Fachgruppe Logistik

Durch eine oder mehrere unbekannte Personen wurden zwei als Gefahrstoff gekennzeichnete Behälter vor einem Hauseingang in der Görlitzer Straße abgestellt.

Da der Stoff nicht eindeutig klassifiziert werden konnte, wurde zur Sicherstellung der Behälter ein Trupp unter Chemikalienschutzanzug eingesetzt.

Die sichergestellten Behälter wurden durch eine Spezialfirma entsorgt.

In den folgenden Wochen kam es zu weiteren Einsätzen dieser Art im Stadtgebiet. Immer wieder wurden einzelne Behälter im öffentlichen Raum abgestellt.

Die Polizei hat die Ermittlungen gegen Unbekannt aufgenommen.

Bei dem Stoff handelte es sich um Reinigungsmittel für Fensterscheiben aus alten Beständen.



Quelle: BF CE



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB



Quelle: BF CB

Quelle: BF CB

12.3 Wald- und Vegetationsbrände

Ein Jahr mit extrem hohen Temperaturen und geringen Niederschlägen sorgte für eine Vielzahl von Wald- und Vegetationsbränden und brachte die Feuerwehr an ihre Leistungsgrenze.

2018 verdreifachten sich die Einsätze gegenüber dem Jahr 2017.

So musste die Feuerwehr Cottbus zu insgesamt 89 Wald- und Vegetationsbränden ausrücken.

Im Stadtgebiet von Cottbus kam es unter anderem zu zwei großen Bränden im Ortsteil Sielow. Hier wurde die Feuerwehr Cottbus durch Feuerwehren aus dem Landkreis Spree Neiße unterstützt. Die Nachlöscharbeiten zogen sich über mehrere Tage.

Aber nicht nur im Stadtgebiet waren die Cottbuser Wehren im Einsatz. So unterstützten sie andere Träger des Brandschutzes mit Führungspersonal, Einsatzkräften und Technik.

Bei den beiden großen Waldbränden in der Lieberoser Heide und in Treuenbrietzen waren die Kollegen und Kameraden aus Cottbus mehrere Tage im Einsatz. Hier bestand insbesondere die Problematik, dass sich die Einsatzstellen in der sogenannten "Roten-Zone", also in munitionsbelastetem Gebiet, befanden. Oft war die bodengebundene Brandbekämpfung nicht möglich, so dass der Einsatz von Hubschraubern erforderlich war.

Der Oberbürgermeister Holger Kelch dankte in seiner Neujahrsansprache allen Einsatzkräften für die schwere und unermüdliche Arbeit, insbesondere im Ehrenamt, bei der Gefahrenabwehr.



Quelle: FW CB



Quelle: FW CE



Quelle: FW CB



Quelle: FW CB



Quelle: Drohne JUH



Quelle: FW CB

13 Ausblick auf das Jahr 2019

Gerätehaus Süd

Noch im Jahr 2019 soll im Süden der Stadt Cottbus ein neues Gerätehaus fertig gestellt werden. Am 13. Februar erfolgte der erste Spatenstich.

In dem Gerätehaus werden die Einsatzabteilungen der Ortsfeuerwehren aus Kiekebusch, Groß Gaglow, Gallinchen und Madlow ihr neues Domizil an der Gaglower Landstraße finden.

Mit der Zusammenlegung der Einsatzabteilungen der vier Ortswehren soll eine effektivere Verfügbarkeit bei der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft erreicht werden.

Der Neubau, mit seinen baulichen Verbesserungen gegenüber den alten Standorten, soll auch Anreize für die Werbung neuer Mitglieder im Ehrenamt schaffen.

Das Gerätehaus wird über eine Fahrzeughalle mit 4 Stellplätzen, Schulungsraum, Geräteräume und Büros verfügen. Dies bietet gute Bedingungen für die Aus- und Fortbildung der Kameraden.

Der neue Standort wird über moderne Einsatzfahrzeuge mit einer umfangreichen feuerwehrtechnischen Beladung verfügen. So werden von dem Standort zukünftig ein Löschgruppenfahrzeug LF 10 und ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 alarmiert.

Neben dem Einsatzdienst werden hier auch künftig die Jugendfeuerwehren ihren Dienst verrichten.

Das Projekt kostet ca. 2,2 Millionen Euro und wird aus Mitteln des Kommunalen Infrastrukturprogrammes des Landes Brandenburg mit einer Summe von 1,2 Millionen Euro gefördert.



Quelle: BF CB/ Übergabe Fördermittelbescheid



Quelle: FW CB/ Spatenstich



Quelle: Planungsgruppe Prof. Sommer



Quelle: Planungsgruppe Prof. Sommer